



Empfehlungen für die zuständigen Behörden und Tourismusunternehmen zur Gewährleistung des Wohlergehens von Arbeitsequiden im Tourismus

2022



Diese Empfehlungen wurden 2022 von der **Voluntary Initiative on Responsible Ownership and Care of Equidae im Rahmen der EU-Plattform für Tierschutz erstellt**. Die in diesen Empfehlungen zum Ausdruck gebrachten Positionen stellen rechtlich gesehen nicht unbedingt die offizielle Position der Europäischen Kommission dar. Die Empfehlungen sind nicht dazu gedacht, bestehende Gesetze, Chartas, Leitfäden oder Richtlinien zu ersetzen, ihnen zu widersprechen oder sie in Frage zu stellen.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Titel- und Rückseitenbilder: © The Donkey Sanctuary

Einführung	1
Wichtigste Aspekte des Wohlergehens von Arbeitsequiden im Tourismus	2
Empfehlungen	4
Wissen von Anbietern, Tierärzten, Hufschmieden und anderen Fachleuten	4
Gesundheit und Wohlergehen	5
Alter und Kondition/Konstitution	5
Hufpflege	5
Zaumzeug und Ausrüstung	5
Arbeitszeiten und Pausen	6
Füttern und Tränken	6
Umwelt- und Klimabedingungen	6
Gewichtsbelastung	7
Management außerhalb der Arbeitszeit	7
Schulung	8
Transport	8
Ruhestand	9
Lizenzierung und Registrierung	9
Labels, Zertifizierung und Plattformen	10
Stakeholder-Engagement	10
Referenzen	11

Einführung

In der Europäischen Union (EU) wurde die Gesamtpopulation der Pferde auf sieben Millionen Tiere geschätzt¹. Da jedoch nur begrenzte Daten verfügbar sind, ist diese Zahl wahrscheinlich zu niedrig angesetzt. Arbeitsequidenⁱ werden in der Tourismusbranche in der Europäischen Union und weltweit eingesetzt. Eine nicht abschließende Liste von reittouristischen Aktivitäten umfasst Pferdekutschenfahrten, Esel- und Ponytrekking, Ponys auf Jahrmärkten, Tierfarmen, temporäre Reitanlagen und Streichelzoos.

In vielen Urlaubsländern werden Arbeitspferde für touristische Aktivitäten wie Ausritte, Wanderungen und Touren eingesetzt². An manchen Orten sind Arbeitspferde ein Faktor für Touristen, sich für einen Besuch zu entscheiden^{3,4}. Pferdekutschen gelten in vielen Städten Europas als Touristenattraktion⁵. In einigen Regionen wie der Insel Hydra in Griechenland sind Equiden jedoch das einzige lokal verfügbare Transportmittel.

Arbeitsequiden fallen normalerweise nicht unter die Rechtsvorschriften für Nutz- oder Heimtiere, was ihr Wohlergehen gefährden kann⁶.

Wir anerkennen die Leitlinien in Kapitel 7.12 „Schutz von Arbeitsequiden“ des OIE-Kodex⁷ und die beiden Leitfäden für gute Tierschutzpraktiken für die Haltung, Pflege, Ausbildung und Nutzung von Pferden⁸, Eseln und ihren Hybriden⁹. Diese letztgenannten Leitfäden wurden von der Freiwilligen Initiative der EU-Plattform für Tierschutz zur verantwortungsvollen Haltung und Pflege von Equiden entwickelt. Nichtsdestotrotz kommt es zu spezifischen Tierschutzproblemen bei im Tourismus eingesetzten Equiden, welche spezielle Empfehlungen bedingen.

In Anbetracht der Tatsache, dass Pferde, Esel und Maultiere für touristische Aktivitäten verwendet werden, zielen diese Empfehlungen, die sich an die zuständigen Behörden und Pferdetourismusanbieter richten, darauf ab, das Bewusstsein für die Notwendigkeit ihres Schutzes zu schärfen. Es ist geplant, dass es eine separate Anleitung für Touristen/Benutzer geben wird.

Dieses Dokument beabsichtigt nicht, ein Rechtsdokument zu sein. Wir erkennen an, dass es EU-Verordnungen zum Wohlergehen von im Tourismus eingesetzten Arbeitsequiden gibt, die restriktiver sein könnten. Diese Richtlinie stellt empfohlene Mindeststandards für das Wohlergehen vor, die insbesondere für Orte mit begrenzten Regeln oder Verordnungen zum Schutz des Wohlergehens und der Gesundheit von im Tourismus eingesetzten Arbeitsequiden bestimmt sind.

ⁱ Pferde, Esel und Maultiere.

Hauptaspekte für das Wohlergehen von Arbeitspferden im Tourismus

Es ist möglich, Pferde ethisch und tiergerecht für touristische Aktivitäten und Dienstleistungen einzusetzen, wenn das Wohlergehen der Tiere geschützt ist¹⁰. Einige Faktoren können jedoch die Gesundheit und das Wohlergehen der Tiere gefährden und zu Lahmheit, Dehydrierung, Unterernährung, Verletzungen, Krankheiten, Angst, Verhaltensstörungen und Erschöpfung führen^{6,11}. Zu diesen Faktoren gehören unzureichende Ausbildung, unsachgemäße Haltung und unzureichende professionelle Pflege, schwere Lasten sowie extreme Wetterbedingungen und Umweltbelastungen.

- **Unzureichende Schulung von Haltern und Betreuern:** Mangels angemessener Informationen und professioneller Anleitung kann es zu negativen Auswirkungen auf den Tierschutz kommen. Zum Beispiel können Touristen, denen es an Reit- und/oder Umgangserfahrung mit den Tieren mangelt, unangemessene Reitpositionen einnehmen und Tiere falsch händeln, wodurch ihre Gesundheit und Sicherheit und die der Equiden gefährdet werden, wenn sie unbeaufsichtigt oder ohne angemessene Aufsicht reiten.
- **Unsachgemäße Haltung und unzureichende professionelle Pflege** können zu Verletzungen oder Erkrankungen körperlicher oder seelischer Art führen. Darüber hinaus kann eine unzureichende professionelle Versorgung, wie z. B. durch ausgebildete Tierärzte und Hufschmiede¹², zu Leiden des Tieres führen². Die folgenden Faktoren können sich auf die Gesundheit und das Wohlergehen von Equiden auswirken:
 - **Probleme im Zusammenhang mit** der Hufgesundheit können auftreten, wenn Tiere keine dem Gelände, in dem sie arbeiten, angemessene Hufpflege von einem Fachmann erhalten und wenn Equiden keinen regelmäßigen und/oder angemessenen Zugang zu artgerechtem Futter oder Weiden haben. Tiere können unter Hufschäden, Schmerzen und Lahmheit leiden. Darüber hinaus können veraltete, traditionelle Hufschmiedepraktiken, die neuere Forschungsergebnisse möglicherweise nicht integrieren, ein weiteres Risiko für das Wohlergehen von Equiden darstellen¹².
 - **Verletzungen** können aus vielen Gründen auftreten. Beispielsweise können Wunden auftreten, wenn Zaumzeug oder Geschirr nicht richtig an die Anatomie des Tieres angepasst sind, um die auszuführende Aufgabe zu erfüllen oder wenn die Ausrüstung nicht ordnungsgemäß gewartet wird. Selten kann es auch durch körperliche Gewalt zu Verletzungen kommen.
 - **Überbelastung verbunden mit Leistungsintoleranz** kann ein Problem sein, wenn Equiden überarbeitet sind oder während des Arbeitstages oder während der Woche keine ausreichende Ruhezeit erhalten. Dadurch steigt das Leidensrisiko. Außerdem beginnen einige Equiden schon in zu jungen Jahren zu arbeiten, bevor ihr Bewegungsapparat richtig ausgereift ist⁶.
- **Schwere Lasten:** Arbeitspferde müssen möglicherweise Lasten (eine Person oder Gegenstände) tragen, die schwerer sind, als sie bewältigen können, und die die empfohlenen Grenzwerte überschreiten. Schwere Lasten können die Gesundheit der Tiere gefährden⁶ und Stress, Verletzungen und Knochenbrüche verursachen¹³.

- **Extreme Wetterbedingungen und Umweltverschmutzung**: Arbeitspferde können einer Vielzahl von Temperaturen und Feuchtigkeitsniveaus ausgesetzt sein. Pferde reagieren besonders empfindlich auf Hitzestress, wenn sie hohen Temperaturen ungeschützt ausgesetzt werden, was zu Austrocknung führen kann. Darüber hinaus kann eine hohe Luftfeuchtigkeit ihre Fähigkeit beeinträchtigen, sich selbst richtig zu kühlen, was zu einer Überhitzungsgefahr führt. Darüber hinaus können extreme Kälte nachteilige Auswirkungen auf ihre Gesundheit haben. Esel sind auch empfindlich gegenüber Regen und Feuchtigkeit. Darüber hinaus können Umwelt- und Lärmverschmutzung, die Gesundheit und das Wohlergehen von Pferden sowie Menschen gefährden, insbesondere in städtischen und dicht besiedelten Gebieten.

Empfehlungenⁱⁱ



Nachdem die Hauptfaktoren hervorgehoben wurden, die ein Risiko für das Wohlergehen von Equiden darstellen, sollten Mindestanforderungen von den zuständigen Behörden und Tourismusanbietern sichergestellt werden. Es soll beachtet werden, dass das Wohlergehen von Equiden vor, während und nach ihrem „Arbeitsleben“ gewährleistet sein sollte. Daher sollten die finanziellen Kosten zur Deckung angemessener Pflege- und Gesundheitsbedürfnisse der Tiere in jede wirtschaftliche Bewertung miteinbezogen werden.

Kenntnisse von Anbietern, Tierärzten, Hufschmieden und anderen Fachleuten

Einer der Hauptfaktoren, die die Gesundheit und das Wohlergehen von Arbeitsequiden beeinflussen, ist das Wissen von Tierhalter und Anbieter in Bezug auf das Verhalten, die art eigenen Bedürfnisse und den korrekten Umgang mit Equiden. Eine Ausbildung im Umgang mit Equiden ist unerlässlich. Personen, die mit diesen Tieren zu tun haben, sollten die Auswirkungen schlechter Praktiken verstehen und sich bewusst sein, dass sie ihre Aktivitäten nachhaltiger gestalten können, indem sie das Wohlergehen und die Gesundheit der Equiden verbessern¹⁴. Wichtig ist, dass Tierhalter artspezifisches Wissen über die ihnen anvertrauten Tiere haben sollten. Zum Beispiel sollten Anbieter die entscheidenden Unterschiede zwischen

ⁱⁱ Sofern nicht anders angegeben, gelten diese Empfehlungen für Pferde, Esel und Maultiere.

Pferden, Maultieren und Eseln und die Unterschiede in der Art und Weise, wie diese Tiere gepflegt werden sollten, verstehen.

Darüber hinaus sollten Arbeitsequiden regelmäßig von Tierärzten untersucht werden, die entweder beim Tourismusunternehmen angestellt oder extern beauftragt sind und über die entsprechenden Pferdekenntnisse verfügen^{15,16}. Zusätzlich sollten verletzte Equiden von einem Tierarzt untersucht werden, um eine ordnungsgemäße Behandlung sicherzustellen.

Hufpflege und Zahnkontrollen sollten von Fachleuten durchgeführt werden, die über ausreichende Kenntnisse verfügen, um das Wohlergehen des Tieres zu gewährleisten.

Gesundheit und Wohlergehen

Tiere sollten in einem guten Gesundheitszustand gehalten werden. Sie sollten in der Lage sein, ihre Arbeit im Einklang mit den "five domains" zu erbringen¹⁷, ohne ihre Gesundheit oder ihr Wohlergehen zu gefährden. Alle erkrankten oder verletzten Pferde sollten von ihren Aufgaben abgezogen werden, um von einem qualifizierten Fachmann behandelt zu werden und dürfen ihre Aufgaben erst wieder aufnehmen, wenn sie vollständig genesen sind¹⁴.

Alter und Zustand

Die individuelle Eignung von Equiden für die erwartete Arbeit sollte berücksichtigt werden. Im Allgemeinen sollte das Mindestalter für die Arbeit von Equiden 4 Jahre betragen. Vor diesem Alter befinden sich Equiden noch nicht in der reifen Phase der körperlichen Entwicklung^{13,14,18}. Ältere Equiden, die älter als etwa 20 Jahre sind, sollten nicht für touristische Aktivitäten eingesetzt werden¹³. Eine individuelle Eignungsbeurteilung sollte von Fall zu Fall durchgeführt werden, da die Rasse und die erwartete Verwendung des Tieres potenzielle Risiken und Empfehlungen beeinflussen können. Dasselbe gilt für trächtige Stuten im letzten Trimester und für Stuten, die innerhalb der letzten 3 Monate abgefohlt haben^{14,15,16}. Außerdem sollten Fohlen und junge Equiden bis zum Alter von 1 Jahr während des Arbeitseinsatzes der Mutterstute nicht mit ihr mitlaufen¹⁴.

Hufpflege

Alle 6 bis 8 Wochen sollten die Hufe von Equiden gekürzt und gegebenenfalls die Eisen erneuert werden, um Verletzungen zu vermeiden und sicherzustellen, dass ihre Hufe richtig ausbalanciert sind und sie sich arttypisch und bequem bewegen können¹⁹. Die Person, die die Hufpflege durchführt, sollte entsprechend geschult sein. Zusätzlich zu einer angemessenen Ernährung sollten Equiden, wann immer möglich, Zugang zu täglichem Auslauf auf weichen Oberflächen wie Sand oder Weide erhalten, um zur Erhaltung gesunder Hufe beizutragen und zusätzliche Gesundheitsprobleme zu vermeiden²⁰.

Zaumzeug und weitere Ausrüstung

Sauberes und trockenes Zaumzeug und Ausrüstung sollten dem Tier richtig passen und keine Schmerzen oder Verletzungen verursachen. Darüber hinaus sollte die Ausrüstung, einschließlich Gebisse, während der Ruhezeiten und idealerweise während der Fütterungs- und Tränkperioden für mehr Komfort entfernt werden¹⁶. Ausrüstungen und Praktiken, die für Equiden schädlich sind, sollten nicht verwendet werden.

Arbeitszeiten und Pausen

Nur arbeitsfähige Equiden sollten arbeiten dürfen, begrenzt auf höchstens 6 Tage pro Woche, höchstens 8 Stunden pro Tag, Ruhezeiten ausgenommen¹⁴. Equiden sollten mindestens alle 4 Arbeitsstunden eine Pause von mindestens 30 Minuten erhalten, um auszuruhen und gefüttert und getränkt zu werden, während sie vor Wetter und anderen widrigen Bedingungen wie übermäßigem Lärm geschützt sind, wann immer dies möglich ist. Der Arbeitseinsatz sollte nicht während der heißesten oder kältesten Zeit des Tages stattfinden, da diese Temperaturen ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen gefährden könnten. Die Tiere sollten sich zwischen den Arbeitszeiten ausruhen können, idealerweise ohne Zaumzeug oder Geschirr¹⁶.

Der Betreiber sollte sicherstellen, dass eine ausreichende Anzahl von Tieren vorhanden ist, um die gesamten Arbeitszeiten abzudecken, wobei die Tiere nach Bedarf im Schichtbetrieb arbeiten¹⁸.

Füttern und Tränken

Zugang zu sauberem Trinkwasser¹⁶ mindestens alle 4 Stunden. Darüber hinaus sollte das bereitgestellte Futter in Qualität und Menge angemessen und an die jeweilige Spezies und Art der Arbeit angepasst sein. Wenn möglich und insbesondere in Ruhezeiten, wenn die Tiere nicht arbeiten, sollte die Fütterungsroutine natürliches Verhalten wie Nahrungssuche, Grasens und Weiden fördern¹⁵.

Umgebungs- und Klimabedingungen

Gegebenenfalls sollten Anbieter die heißeste oder kälteste Zeit des Tages¹⁰ meiden, um Hitze- oder Kältestress zu vermeiden. Equiden sollten nicht zur Arbeit eingesetzt werden, wenn die Umgebungstemperatur 35 °C übersteigt. Wenn möglich, sollten sie Zugang zu natürlichen oder künstlichen Unterständen haben, um die Auswirkungen extremer Wetterbedingungen zu verringern⁷. Während der Ruhezeiten an Orten mit hohen Temperaturen sollten die Tiere Zugang zu einem Ort mit Schatten¹⁵ und Belüftung haben.



Um Verletzungen zu vermeiden, sollte das Gelände, auf dem Equiden arbeiten, auf Gefahren wie Abfälle oder größere Äste überwacht werden²¹.

Gewichtsbelastung

Der maximale Prozentsatz des Körpergewichts, den ein Equide tragen sollte, hängt von folgenden Umständen ab, z. B. Alter, Zeitdauer, in der die Last getragen werden muss, Steigung, Bodenbeschaffenheit und Wetterbedingungen. Equiden sollten einzeln bewertet werden, um das maximale Gewicht zu bestimmen, das sie tragen können^{17,22}. Dieser Schwellenwert sollte durch Faktoren wie Größe, Körperzustand und Fitness des Tieres bestimmt werden. Als allgemeine Regel sollten Pferde nicht mehr als 20 % ihres Körpergewichts tragen, unter Berücksichtigung der Intensität und Dauer der Anstrengung²². Oberhalb dieser Schwelle könnte das Pferd in Mitleidenschaft gezogen werden und Anzeichen von Anspannung und Verhärtungen zeigen. Esel und Maultiere sollten unter Berücksichtigung der Intensität und Dauer der Anstrengung nicht mehr als 33 % ihres Körpergewichts tragen²². Da das Reiten von Equiden, während sie auch eine zusätzliche Last ziehen, ein zusätzliches Risiko sowohl für das Wohlergehen von Mensch als auch Pferd darstellen kann, sollte zusätzliche Vorsicht walten, wenn dies in Betracht gezogen wird.

Bei der Beladung des Wagens sollte auf die Art des Geländes und die Balance des Wagens und der Ladung geachtet werden.

Management außerhalb der Arbeitszeiten

Außerhalb der Arbeitszeitenⁱⁱⁱ sollten die zur Verfügung stehende Unterbringung sicher sein, die Equiden vor Witterungseinflüssen schützen und für ausreichende Belüftung sorgen. Die

ⁱⁱⁱ Die Arbeitszeit umfasst in diesem Zusammenhang kurze Unterbrechungen während des Arbeitstages. Dieser Abschnitt der Leitlinien gilt nicht für diese kurzen Pausen.

Unterbringungen sollten komfortabel, sauber¹⁷ und hygienisch sein und über Biosicherheitsmaßnahmen verfügen¹⁴. Sie sollten frei von übermäßigem Lärm sein. Die Gestaltung der Unterbringung sollte sicherstellen, dass sich die Tiere gleichzeitig zur Ruhe legen können. Eine Person sollte die Räumlichkeiten mindestens zweimal täglich besuchen, um die Räumlichkeiten und die Tiere zu überprüfen und sicherzustellen, dass die Tiere Zugang zu Wasser und Futter haben.

Während dieser Zeiträume sollte die bei der Arbeit verwendete Ausrüstung von den Equiden entfernt werden¹⁶. Equiden sind soziale Tiere und sollten nicht allein gehalten werden; Equiden sollten andere kompatible Equiden zur Gesellschaft haben, idealerweise von derselben Art.

Arbeitsequiden sollten nach Möglichkeit täglich Weidegang haben, am besten in Gesellschaft anderer Equiden. Auf der Weide sollten Equiden freien Zugang zu einem Unterstand¹⁶ haben, um sich vor extremen Wetterbedingungen (einschließlich Hitze- und Kältestress, Regen) zu schützen.

Vom dauerhaften Anbinden sollte dringend abgeraten werden und Equiden sollten nicht gefesselt werden. Wenn eine Anbindehaltung nicht vermieden werden kann, sollte geeignete Ausrüstung verwendet werden, um die Gesundheit des Tieres zu schützen, z. B. gepolsterte Materialien⁷. Wenn es angebunden ist, sollte das Tier in der Lage sein zu gehen, sich hinzulegen und aufzustehen, ohne die Anbindung zu spannen, und leichten Zugang zu Futter, Wasser und Schatten haben.

Training

Arbeitsequiden sollten angemessen trainiert werden und im Laufe der Zeit Erfahrungen sammeln können¹⁶. Die angewandten Trainingsmethoden sollten auf angemessener positiver und gegebenenfalls negativer Verstärkung beruhen^{15,17} und niemals auf Bestrafung. Trainer sollten keine Techniken verwenden, die die Gesundheit und das Wohlergehen der Tiere gefährden.

Transport

Da der Transport mit dem Fahrzeug für Equiden stressig ist, sollte die Transportdauer so kurz wie möglich sein. Damit Equiden sicher von ihrem Zuhause zum Arbeitsort transportiert werden können, sollten die Tiere darauf trainiert werden, in verschiedenen Situationen sicher ver- und entladen zu werden. Die Transportfahrzeuge sollten den Transportregelungen^{17,24} entsprechen und das Wohlergehen der Equiden nicht gefährden.

Personen, die Equiden ver- und entladen, sollten über die entsprechende Erfahrung verfügen, um diese Aufgaben korrekt auszuführen. Darüber hinaus sollten Fahrzeugführer über einen Befähigungsnachweis¹⁷ für den Transport von Equiden verfügen, da eine unangemessene Fahrweise den Tierschutz während des Transports beeinträchtigen kann.



Ruhestand

Das Wohlergehen von Equiden sollte auch dann geschützt werden, wenn die Tiere aus ihrer Arbeitskarriere ausgeschieden sind. Die Verantwortung des Halters hört dann nicht auf und Equiden sollten nicht ausgesetzt oder vernachlässigt werden. Falls das Tier getötet werden sollte, sollten Maßnahmen ergriffen werden, um Leiden zu vermeiden⁷.

Lizenzierung und Registrierung

Tourismusunternehmen sollten eine Genehmigung zur Durchführung von touristischen Aktivitäten mit Equiden haben und Aufzeichnungen über die von ihnen gehaltenen Tiere sowie über Krankheiten, Verletzungen, Behandlungen oder tierärztliche Aufzeichnungen führen.

Gemäß den europäischen Rechtsvorschriften zur Identifizierung und Registrierung von Equiden müssen alle anhand eines Identifizierungsdokuments (Pferdepass) und eines Identifizierungsmittels wie eines Transponders²⁵ gekennzeichnet sein. Die zuständigen Behörden sollten ein Register der Einrichtungen führen, in denen Equiden gehalten werden^{26,27}. Equiden sollten einzeln in der Einrichtung registriert werden, in der sie gewöhnlich gehalten werden²⁷. Die zuständigen Behörden sollten diese Betriebe regelmäßig inspizieren, um sicherzustellen, dass die Vorschriften eingehalten werden, und um sicherzustellen, dass die Tiere in gutem Zustand gehalten werden²⁵.

Siegel, Zertifizierungen und Plattformen

In einigen Ländern können Tourismusunternehmen die Vergabe bestimmter Siegel beantragen. Solche Gütezeichen können von Touristen in Betracht gezogen werden, damit sie gekennzeichnete Betreiber priorisieren. Lokale Behörden können auch verantwortungsbewusste Tourismusanbieter kommunizieren und bewerben²⁸. Anbieter von touristischen Aktivitäten mit Equiden und Touristen sollten eine genaue Prüfung vornehmen, um Labels und Zertifizierungsmechanismen zu bewerten.

Betreiber können auch auf vertrauenswürdigen Werbeplattformen erscheinen, die das Wohlergehen von Tieren garantieren, die bei touristischen Aktivitäten eingesetzt werden. Beispielsweise arbeitete AirBnB mit World Animal Protection zusammen, um Richtlinien zum Tierschutz zu entwickeln, die sich an Betreiber und Touristen richten, die die Plattform nutzen²⁹. Diese Richtlinien sehen im Einklang mit den "Fünf Freiheiten" genaue Kriterien für die Verwendung von Wild- und Haustieren im Tourismus vor.

Einbindung von Interessengruppen

Nationale und lokale Behörden sollten für eine angemessene Einbindung, Kommunikation und Konsultation mit im Pferdetourismus tätigen Veranstaltern sorgen. Es ist wichtig, die Notwendigkeit zu verstehen, bestehende Vorschriften anzupassen und bei Bedarf angemessene Unterstützung bereitzustellen, um Tierschutzstandards zu gewährleisten. Diese Maßnahmen sind auch wichtig, um den Ruf des Sektors zu wahren und einen nachhaltigen Tourismus zu entwickeln.

Referenzen

1. World Horse Welfare and Eurogroup for Animals (2015). Removing the Blinkers: the health and welfare of European Equidae in 2015. Available at: <https://www.eurogroupforanimals.org/library/removing-blinkers-health-and-welfare-european-equidae-2015>
2. SPANA. "Ethical animal tourism". Available at <https://spana.org/get-involved/ethical-animal-tourism/> [consulted 14 September 2022].
3. World Horse Welfare. "Working horses in holiday destinations". Available at: <https://www.worldhorsewelfare.org/advice/general-advice/working-horses-in-holiday-destinations-advice> [consulted 14 September 2022].
4. Brooke (18 August 2021). "Donkeys need a break too! How to be a responsible tourist". Available at <https://www.thebrooke.org/news/donkeys-need-break-too-how-be-responsible-tourist>
5. Animal Welfare Institute. "Horse-Drawn Carriages". Available at <https://awionline.org/content/urban-carriage-horses-out-step-responsible-horse-welfare> [consulted 14 September 2022].
6. Pierce, J. (25 June 2013). "Responsible Equestrian Tourism- the "Happy Horses Holiday Code": Get educated on how you can be a responsible equestrian tourist and help improve the lives of working equines around the world". Available at https://equitrekking.com/articles/entry/responsible_equestrian_tourism-the_happy_horses_holiday_code [consulted 14 September 2022].
7. OIE/WOAH (2022). Chapter 7.12. Welfare of working equids. Available at https://www.oie.int/fileadmin/Home/eng/Health_standards/tahc/current/chapitre_au_working_equids.pdf
8. Guide to good animal welfare practices for the keeping, care, training and use of horses. Available at: https://food.ec.europa.eu/document/download/c7ce7498-41de-4445-9b2c-9c82e9359200_en?filename=aw_platform_plat-conc_guide_equidae_en.pdf
9. Guide to good animal welfare practice for the keeping, care, training and use of donkeys and donkey hybrids. Available at: https://food.ec.europa.eu/document/download/74ad4dd4-da85-4696-ad4e-331f9f117891_en?filename=aw_platform_plat-conc_guide_donkeys_en.pdf
10. World Animal Protection. "Animal-friendly tourism". Available at: <https://www.worldanimalprotection.us/animal-friendly-tourism> [consulted 14 September 2022].
11. Responsible travel. "Responsible tourism on horse riding vacations". Available at: <https://www.responsiblevacation.com/vacations/horse-riding/travel-guide/responsible-tourism-on-horse-riding-holidays> [consulted 14 September 2022].
12. Anscombe, V. (7 September 2015). "World Horse Welfare show tourists how they can look after horses abroad". Available at <https://www.columbusdirect.com/content/world-horse-welfare-show-tourists-how-they-can-look-after-horses-abroad/> [consulted 14 September 2022].
13. Turismo responsable con los animales. "Interacciones - Paseos en caballos, burros o carros". Available at: <http://turismo-responsable.com/s24> [consulted 14 September 2022].
14. DEFRA. Code of practice for the welfare of horses, ponies, donkeys and their hybrids. Available at:

- https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/700200/horses-welfare-codes-of-practice-april2018.pdf.
15. ABTA (2013). Global Welfare Guidance for Animals in Tourism. Available at <https://www.abta.com/sites/default/files/media/document/uploads/Global%20Welfare%20Guidance%20for%20Animals%20in%20Tourism%202019%20version.pdf>.
 16. ABTA. "The ABTA Animal Welfare Guidelines basic welfare requirements and unacceptable practices". Available at: <https://www.abta.com/sustainability/animal-welfare/abta-animal-welfare-guidelines-basic-welfare-requirements-and-unacceptable-practices> [consulted 14 September 2022].
 17. The Donkey Sanctuary. "Working Donkeys: Advice for businesses on licensing and how to protect the welfare of donkeys". Available at <https://www.thedonkeysanctuary.org.uk/what-we-do/knowledge-and-advice/working-donkeys> [consulted 14 September 2022].
 18. Sánchez, N. (15 November 2019). "Eighty-kilo passenger limit takes a weight off the shoulders of Mijas's donkeys". Available at https://english.elpais.com/elpais/2019/11/14/inenglish/1573733400_444174.html [consulted 14 September 2022].
 19. Green Global Travel. "How to choose a responsible horseback riding tour". Available at: <https://greenglobaltravel.com/responsible-horseback-riding-tours/> [consulted 14 September 2022].
 20. American Association of Equine Practitioners (AAEP). Urban Work Horses. Available at https://www.avma.org/sites/default/files/resources/WEL_UrbanHorsesFactsheet_061014.pdf.
 21. Guide de bonnes pratiques pour l'application des engagements de la Charte pour le bien-être équin. Available at: https://respe.net/wp-content/uploads/2019/02/GuideBE_Equin.pdf
 22. Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (2019). Merkblatt Nr. 185 - "Reitergewicht": Beurteilung der Gewichtsbelastung von Pferden. Available at: https://www.tierschutz-tvt.de/alle-merkblaetter-und-stellungnahmen/?no_cache=1&download=TVT-MB_185_Reitergewicht_01.09.2019.pdf&did=312.
 23. Bukhari, S.S.U.H.; McElligott, A.G.; Parkes, R.S.V. Quantifying the Impact of Mounted Load Carrying on Equids: A Review. *Animals* 2021, 11, 1333. <https://doi.org/10.3390/ani11051333>
 24. Council Regulation (EC) No 1/2005 of 22 December 2004 on the protection of animals during transport and related operations.
 25. Commission Implementing Regulation (EU) 2021/963 of 10 June 2021.
 26. Regulation (EU) 2016/429 of the European Parliament and of the Council of 9 March 2016 on transmissible animal diseases and amending and repealing certain acts in the area of animal health (Animal Health Law).
 27. Commission Delegated Regulation (EU) 2019/2035 of 28 June 2019 supplementing Regulation (EU) 2016/429 of the European Parliament and of the Council as regards rules for establishments keeping terrestrial animals and hatcheries, and the traceability of certain kept terrestrial animals and hatching eggs.
 28. Normandy land of horses 2021 (download the guide). Normandy Horse Council and Normandy Tourism. Available at <https://chevaux-normandie.com/en/tourism/>.
 29. Airbnb. "What are the animal welfare guidelines for Airbnb Experiences?". Available at: <https://www.airbnb.com/help/article/2578/what-are-the-animal-welfare-guidelines-for-airbnb-experiences>

[experiences?locale=en&_set_bev_on_new_domain=1654604300_ZDZiMDc2NWl1Yjk](#)
0 [consulted 14 September 2022].

